

☐	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	
☐	RN	Ruhrnachrichten	☒ örtlich <u>W</u>
☒	WZ	Westdeutsche Zeitung	☐ Gesamtausgabe
☐	_____	_____	vom <u>02.02.90</u>

Cronenbergs Wehrmänner mußten 47mal ausrücken

Freiwillige Feuerwehr fordert mehr Unterstützung durch die Stadt

Die Cronenberger können auf ihre Freiwillige Feuerwehr bauen. Das bestätigte der Wuppertaler Feuerwehr-Chef, Leitender Branddirektor Hans-Joachim Blätte, bei der Jahreshauptversammlung mit den Worten „Ihre Arbeit hat ein Lob verdient.“ 47 Einsätze waren im vergangenen Jahr zu fahren, dabei galt es, 26 Brände zu bekämpfen. In 18 Fällen wurden andere Hilfeleistungen erbracht, dreimal gab es blinden Alarm.



Blätte bestätigte den Cronenbergern, daß er gerne in die Kemmannstraße komme, da die Männer dort mit Freude bei der Sache seien.

Der Chef der Berufswehr verwies in seinen Ausführungen auch auf den Sturm in der Nacht vom 25. auf den 26. Januar. Hamburg habe 800 Einsätze gemeldet, Wuppertal 600. Die Cronenberger Wehr war im gesamten Stadtgebiet an 43 Einsatzstellen.

Enttäuscht zeigten sich einige Freiwillige aber, daß die Berufswehr die große Beteiligung der Freiwilligen Wehren kaum erwähne.

47 aktive Mitglieder zählt zur Zeit die Cronenberger Wehr. Dank der eigenen Jugendwehr hat man keine Nachwuchssorgen. Der Jah-

resbericht belegte, daß neben Einsätzen auch die notwendigen Übungen, Unterrichtsstunden und die Pflege der Geräte die „Jünger Florians“ forderten. Theaterwachen, Öffentlichkeitsarbeit in Kindergärten, Dienstbesprechungen, Fortbildung beim DRK und dem Technischen Hilfswerk sowie auch eine Vielzahl von geselligen Fahrten und Veranstaltungen runden das Jahresprogramm der Freiwilligen Feuerwehr ab. Nicht zufriedenstellend sei aber weiterhin die städtische Unterstützung. Nach einem Statiker-Gutachten war die Fahrzeughalle wegen Einsturzgefahr im März vergangenen Jahres vorübergehend gesperrt. Erst nach Abstützung der Decke durch

gewaltige Holzbalken konnten die Löschfahrzeuge wieder untergestellt werden. Sehr zu wünschen läßt auch seit Jahren der innere Anstrich des Bereitschaftshauses. Wehrleiter Rolf Tesche wünscht sich bei der Verwaltung und den Politikern mehr Verständnis.

Einige Mitglieder konnten durch den Leiter der Berufswehr befördert werden: Heinz-Günter Vitt zum Oberbrandmeister, Klaus-Peter Benninghaus zum Brandmeister, Jörg Jasky, Ralf Unterieser, Oliver Vitt, Mieczyslaw Furmanek und Jörg Ebert zu Oberfeuerwehrmännern und Frank Klingelhöfer, Wilfried Böhle und Marc Puley zu Feuerwehrmännern.

Hartmut Schmahl